

Gemeinderat	
2016-2021	Nr. 4

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 27.04.2017, 17.00 Uhr, im Walter-Spitta-Haus, Kirchweg 5, 26349 Jade

Anwesend: die Ratsmitglieder Gabi Bramstedt, Melanie Grotheer, Nadja Varenkamp, Tobias Beckmann, Knut Brammer, Klaus Decker, Udo Eilers, Finn Hanke, Helmut Höpken, Udo Kraudelt, Frerk Meinardus, Michael Rettberg, Johan Scholtalbers (ab TOP 13), Jörg Schröder, Tanja Schumacher und Ulrich van Triel

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Gerdes (zugleich als Protokollführer)

Presse: Herr Hinken-Wulff (NWZ)
Herr Tietz (Friebo)

15 Zuhörer

nicht anwesend: Gleichstellungsbeauftragte Sanja Blanke (entschuldigt)

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates

Der stv. Ratsvorsitzende Kraudelt (RV) eröffnete die Sitzung und begrüßte Rat und Verwaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Rates fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

AV Kraudelt wies auf den Antrag der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ hin, über den unter **TOP 13 a – Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers vom 12.04.2017 zu Kraftfahrzeugverkaufs- und Ausstellungsflächen in Jaderberg** beraten werden solle. Zudem seien die Tagesordnungspunkte 14 „Einwohnerfragestunde“ und Tagesordnungspunkt 15 „Anträge

und Anfragen in öffentlicher Sitzung“ aufgrund der Vorgaben der Geschäftsordnung zu tauschen. Die Tagesordnung wurde mit dieser Änderung einstimmig festgestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 17.01.2017

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Jade am 17.01.2017 wurde einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

BM Kaars berichtete über folgende Dinge:

- Mit der Ersterschließung der Stindt-Flächen sei begonnen worden.
- Das Strandbad Sehestedt wurde seitens des Bauhofes aufgebaut. Die Eröffnung des Strandbades finde am 07.05.2017 um 11:00 Uhr statt. In diesem Jahr sei im Bereich der Gastronomie sowie im nächsten Jahr im Bereich des Hundeparkes eine Baustelle vorhanden. Im Jahr 2018 seien die Arbeiten abgeschlossen.
- BM Kaars bedankte sich beim Strategieforum für das Streichen einiger Container im Strandbad Sehestedt.
- Der Fahrradweg an der Bäderstraße von Diekmannshausen in Richtung Sehestedt sei erneuert werden.
- Der Straßenbelag der Molkereistraße solle mittelfristig erneuert werden.

5. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

6. Beratung und Beschlussfassung über die Wahl einer Schiedsperson für die Gemeinde Jade für den Zeitraum 2017 - 2022

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde beschloss einstimmig, Herrn Andreas Pöpken als Schiedsperson für den Bereich der Gemeinde Jade für die Wahlperiode 2017 - 2022 zu wählen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Ernennung des
a) Ortsbrandmeisters der Wehr Jaderberg
b) Ortsbrandmeisters der Wehr Schweiburg
c) stellv. Ortsbrandmeisters der Wehr Schweiburg

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung,

1. Herrn Thomas Hülsebusch für eine weitere Amtsperiode bis zum 01. Juni 2023 in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Wehr Jaderberg,
2. Herrn Jörg Schröder für die Zeit bis zum 29. Mai 2023 in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Wehr Schweiburg und
3. Herrn Thomas Grimm für die Zeit bis zum 29.05. 2023 in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellv. Ortsbrandmeister der Wehr Schweiburg

zu ernennen.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Einrichtung einer Krippe in Schweiburg zum Kindergartenjahr 2017 / 2018

Herr Decker sprach sich für den Neubau der Krippe in Schweiburg aus, da dies langfristig finanziell attraktiver sei.

Herr Brammer wies ebenfalls darauf hin, dass beim Umbau der Mietwohnung hohe Umbaukosten sowie monatlich Miete zu zahlen sei. Zudem sei das Gebäude nicht im Eigentum der Gemeinde Jade.

Beschluss:

- A1) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, der Einrichtung einer Krippe in Schweiburg grundsätzlich zuzustimmen.
- A2) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 14 Ja- und 2 Nein-Stimmen, zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf U 3 – Betreuung einem Neubau einer Krippe in Schweiburg auf dem Grundstück Kirchenstr. 65 / Quittenweg 1 zuzustimmen.
- B) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig die Baukosten im Rahmen eines Nachtrages zum Haushalt 2017 zu beordnen.
- C) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig den Bürgermeister zu beauftragen, unverzüglich einen Architekten mit der Erstellung einer Entwurfsplanung unter Berücksichtigung der Anforderungen des Kindertagesstättengesetzes sowie der Option einer Nachnutzung zu beauftragen.
- D) Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, die Trägerschaft für die Krippe in Schweiburg dem Verein Kleiner Stern e.V., Jaderberg zu übertragen.

9. Beratung und Beschlussfassung über die weiteren Schritte zur Einrichtung eines Jugendzentrums in Jaderberg; hier: Entscheidung über das Konzept des CVJM

Auf die Aussage von Herrn Brammer, dass das Konzept des CVJM nicht bekannt sei, teilte BM Kaars mit, dass dieses im Herbst 2016 seitens von Frau Dr. Spieß den Ratsmitgliedern vorgestellt worden sei. Herr Rettberg ergänzte, dass das Konzept auch im Präventionsrat vorgestellt wurde.

Herr Brammer bat darum, zukünftig alle erforderlichen Informationen bei Vorlage der Beschlussvorlagen beizufügen.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 15 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, mit dem Betrieb eines Jugendtreffs in Jaderberg das CVJM – Sozialwerk Wesermarsch auf der Grundlage der vorliegenden Beschreibung zunächst für 2 Jahre zu beauftragen. Die notwendigen Umbaumaßnahmen sind mit dem CVJM abzustimmen und den Gremien zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

10. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Trägerschaftsvertrages zum Ev.-Luth. Kindergarten Jaderberg mit der Kirchengemeinde Jade

Herr Rettberg teilte mit, dass in der letzten Sitzung des Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales keine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen worden sei, da zunächst geprüft werden sollte, in welcher Form es Verträge in umliegende Gemeinden gebe.

BM Kaars teilte mit, dass im umliegenden Bereich diverse verschiedene Verträge mit der ev.-luth. Kirchengemeinde und den jeweiligen Kommunen abgeschlossen worden seien, es dort jedoch andere Voraussetzungen gebe. In Brake haben neben der ev.-luth. Kirche, die Lebenshilfe Wesermarsch, der Elternverein Zwergnasen und der Landkreis Wesermarsch eigene Einrichtungen. In den neuen Trägerverträgen habe man in der Stadt Brake keine Eigenanteile bei der Lebenshilfe Wesermarsch und dem Elternverein Zwergnasen, mit dem Landkreis Wesermarsch gebe es eine Sonderregelung, sagte BM Kaars weiter.

Herr Brammer merkte an, dass es merkwürdig sei, dass das Kuratorium nicht beteiligt worden sei. Zudem sei die Art und Weise des Vorgehens seitens der Kirche zu bemängeln. Durch die Änderung des Trägerschaftsvertrages hätten die Bediensteten der ev.-luth. Kirche keine Planungssicherheit mehr für die Zukunft.

Herr Decker bemängelte ebenfalls die Art und Weise der ev.-luth. Kirche, mahnte jedoch, wenn die Gemeinde dem Änderungsvertrag nicht zustimmen werde, würde dieser seitens der ev.-luth. Kirche gekündigt. Die Gemeinde müsse dann bis zum 01.08.2018 für die entsprechenden Kindergartenplätze sorgen. Dies sei nicht möglich, daher müsse dem Änderungsvertrag zugestimmt werden und bis zum Ende der Laufzeit des Änderungsvertrages parallel über die anschließende Weiterführung bzw. Perspektiven beraten werden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, dem 2. Ergänzungsvertrag zur Vereinbarung über den Betrieb einer Kindertagesstätte vom 15.06./06.10.2004 zuzustimmen.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Aufhebung des Sperrvermerkes bezüglich der Schaffung eines Parkplatzes im Bereich der Kindertagesstätten Jaderberg

BM Kaars berichtete, dass seitens der Verkehrsbehörde des Landkreises Wesermarsch mitgeteilt worden sei, dem Antrag auf Einrichtung einer Tempobeschränkung auf 30 km/h zuzustimmen, sobald die auf bundesebene geänderte Verwaltungsvorschrift zur Bundesvorschrift vorliege. Zudem gab es in der Vergangenheit vermehrt Polizeikontrollen vor den Kindertagesstätten in Jaderberg, da seitens des Landkreises Wesermarsch eine Einzelfallprüfung, aufgrund der beantragten Einrichtung der 30

km/h-Beschränkungen, durchgeführt worden sei. Im Rahmen dieser Einzelfallprüfung werde auch die Einrichtung eines temporären Parkverbotes auf dem gegenüberliegenden Parkstreifen des kommunalen Kindergartens Jaderberg geprüft, teilte BM Kaars auf Nachfrage von Herrn Brammer mit. Herr Brammer merkte an, dass bei Einrichtung des temporären Parkverbotes zusätzlich neun Parkplätze zu den bereits vorhandenen sieben Parkplätzen vor der Sozialstation zur Verfügung stehen würden.

Auf Nachfrage von Herrn van Triel sagte BM Kaars, dass die Einrichtung des temporären Parkverbotes mündlich beim Landkreis Wesermarsch beantragt worden sei. BM Kaars sicherte zu, diesen Antrag in schriftlicher Form nachzureichen. Herr van Triel bat um Ergänzung des Beschlusses, dass der Antrag schriftlich beim Landkreis Wesermarsch eingereicht werde.

Herr Decker plädierte für die Aufhebung des Sperrvermerkes und mahnte vor die Einrichtung eines temporären Parkverbotes, da dadurch auch Parkplätze für die Mitarbeiter der Kindertagesstätten verloren gingen. Zudem könne der Parkplatz der derzeitigen Sozialstation nicht den Eltern der Kinder zur Verfügung gestellt werden, da dieser im Kurvenbereich der Tiergartenstraße liege und eine hohe Gefahrenquelle berge.

Herr Rettberg schloss sich den Aussagen von Herrn Decker an und teilte ebenfalls mit, dass der Parkplatz schnellstmöglich hergestellt werden müsse. Der Auszug der Sozialstation könne nicht mehr abgewartet werden.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 10 Ja- und 6 Nein-Stimmen, den Sperrvermerk im Haushalt 2017 zum Produkt 541000-11 – Parkplatz Kindertagesstätten Jaderberg nicht aufzuheben und die Verwaltung nicht mit der Umsetzung der Planungen zur Errichtung eines Parkplatzes für 14 Fahrzeuge in der gepflasterten Variante zu beauftragen.

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, die Verwaltung mit der schriftlichen Beantragung eines temporären Parkverbotes für den gegenüberliegenden Parkstreifen des kommunalen Kindergartens Jaderberg zu beauftragen.

Herr Decker merkte an, dass er der Ansicht sei, dass sich die Situation vor den Kindertagesstätten durch das temporäre Parkverbot verschlimmern werde, da es in diesem Bereich an Parkplätzen fehle.

Frau Schumacher wies darauf hin, dass das temporäre Parkverbot nur für die Hol- und Bringzeiten gelten solle. Herr Höpken ergänzte, dass die meisten Mitarbeiter der Kindertagesstätten in der Berliner Straße parken würden.

12. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen bezüglich des Gebäudes Bahnweg 3

Herr van Triel teilte mit, dass der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschlossen habe, das zu verkaufende Grundstück nördlich in der Größe zu verkleinern.

BM Kaars berichtete aus der Verwaltungsausschusssitzung und teilte mit, dass der Verwaltungsausschuss empfohlen habe, das Grundstück in solch einer Größe zu veräußern, so dass im nördlichen Bereich ein Parkstreifen für die Besucher des „Langen Tisches“ sowie des Deutschen Rotes Kreuzes und der Kleiderkammer hergestellt werden könne.

Herr van Triel sagte, dass das Grundstück besser genutzt werden könne. Zudem entstünden monatliche Kosten, da die bestehende Obdachlosen- und Asylbewerberunterkunft abgerissen und somit Wohnungen angemietet werden müssten. Des Weiteren sei

die jetzige Unterkunft sehr zentral gelegen, was viele Vorteile für die untergebrachten Personen habe. Herr van Triel bemängelte den Wortlaut des Beschlusses, da in diesem eine genaue Größenangabe des zu verkaufenden Grundstückes fehle.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss mit 13 Ja-, 2 Nein-Stimme und 1 Enthaltung, dem Verkauf des Gebäudes Bahnweg 3 sowie des in der Größe zu beziffernde Grundstück zum Bilanzwert grundsätzlich unter der Voraussetzung, dass ein erforderlicher Parkstreifen nicht verkauft werde, zuzustimmen.

13. Beratung und Beschlussfassung über das weitere Vorgehen im Rahmen des vorgestellten Verkehrskonzeptes im Bereich der Georg-, Gewerbe-, Mozartstr. und umliegenden Bereich

Seitens von Herrn van Triel wurde die anliegende Karte zum Verkehrskonzept (**Anlage 1**) erläutert. Die roten Varianten seien seitens eines Planungsbüros vorgeschlagen und die blaue Variante im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt erarbeitet worden.

Herr Decker merkte an, dass die seitens des Planungsbüros vorgeschlagenen Varianten, alle immense Eingriffe in die dort vorhandenen Privatgrundstücke bedeute. Weiter teilte Herr Decker mit, dass die Variante 3 zu weit außerhalb liege, bei der Variante 2 in mindestens sechs sowie bei Variante 1B in mindestens vier Privatgrundstücke eingegriffen werden müsse. Bei der Variante 1A sei mindestens ein Gewerbegrundstück betroffen.

Herr van Triel wies darauf hin, dass die Variante 1C, die in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt erarbeitet worden sei, südlich an diverse Grundstücke vorbeiführe, bei denen die Gärten ebenfalls südlich ausgerichtet seien. Bei der Herstellung einer neuen Straße sei eine Einbahnstraßenregelung aus Kostengründen sinnvoll, teilte Herr van Triel weiter mit.

Herr Decker sagte auf die Aussage von Herrn Kraudelt, dass die Variante 1C im Bereich der engen Stelle der Gewerbestraße beginne bzw. ende, dieser Bereich jedoch verbreitert werden könne.

BM Kaars sagte, dass das Verkehrskonzept beauftragt worden sei, um Möglichkeiten zur verkehrlichen Entlastung des umliegenden Gebietes zum Neubaugebietes Stindt-Flächen aufzuzeigen. Es gehe zunächst um einen Prüfauftrag an die Verwaltung und nicht um die endgültige Festlegung einer Verkehrsvariante.

Herr van Triel und Herr Scholtalbers teilten mit, dass zunächst geprüft werden solle, ob die Variante 1C umsetzbar sei. Herr Hanke wies darauf hin, dass alle Variante, bis auf die Variante 1C, im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt ausgeschlossen worden seien.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, die in der am 06.04.2017 stattgefundenen Ausschusssitzung für Planen, Bauen und Umwelt erarbeitete Variante 1C zum anliegenden Verkehrskonzept weiter zu verfolgen und beauftragt die Verwaltung, die voraussichtlich anfallenden Kosten für die Umsetzung dieser Variante zusammenzustellen und anschließend dem Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt zur Beratung vorzulegen.

13a. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der Gruppe Die Grünen / Udo Eilers vom 12.04.2017 zu Kraftfahrzeugverkaufs- und Asstellungsflächen in Jaderberg

Herr Kraudelt teilte mit, dass seitens der Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ ein Antrag gestellt worden sei, da die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße / Jader Straße“ seit Februar 2017 rechtskräftig sei, jedoch gegen diesen verstoßen werde. Der Verstoß sei dem zuständigen Landkreis Wesermarsch umgehend gemeldet worden, aufgrund von Personalmangel jedoch zunächst nicht bearbeitet worden. Die Gruppe „Die Grünen / Udo Eilers“ habe daher beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, dem Landkreis Wesermarsch eine Frist zur Um- und Durchsetzung der baurechtlichen Vorgaben des Bebauungsplanes Nr. 16 „Vareler Straße / Jader Straße“ zu setzen. Im Falle der nicht fristgerechten Umsetzung / Durchsetzung ist eine Untätigkeitsklage gegen den Landkreis Wesermarsch zu führen und die Fachaufsicht zu fordern, tätig zu werden. Inzwischen sei jedoch das bauordnungsrechtliche Verfahren eingeleitet worden, so dass der Antrag umformuliert werden müsse, sagte Herr Kraudelt weiter.

Herr Decker stimmte zu, dass der Landkreis Wesermarsch eingreifen müsse, jedoch sei niemanden bekannt, was dort vom neuen Eigentümer baulich geplant sei. Herr Eilers merkte an, dass davon auszugehen sei, dass auch dort eine PKW-Ausstellfläche geschaffen werden solle. Die derzeitige Situation mit der vorhandenen PKW-Austellfläche sei jedoch schon gefährlich, da die Anlieferungen der PKW's auf den Hauptverkehrsstraßen erfolgen würden und somit gefährliche Situationen entstünden. Zudem blieben Kaufinteressenten auf den Straßen stehen und behindern die folgenden Verkehrsteilnehmer.

Frau Schumacher sagte, dass sie das Gespräch mit dem neuen Eigentümer gesucht habe, jedoch keine Aussage zur zukünftigen Nutzung erhalten habe. Seitens des Eigentümers wurde mitgeteilt, dass die Gemeindeverwaltung über die geplante zukünftige Nutzung Kenntnis habe. Dies wurde jedoch seitens von BM Kaars sowie FBL Gerdes verneint.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Jade beschloss einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, dem Landkreis Wesermarsch auf die Email vom 11.04.2017 dergestalt zu antworten, dass von den abgestellten Fahrzeugen durch die Ablenkung von Verkehrsteilnehmern Gefährdungen ausgehen und den Tagesordnungspunkt mit einem entsprechenden Sachstandsbericht auf die Tagesordnung des nächsten Gemeinderates zu nehmen.

14. Anträge und Anfragen in öffentlicher Sitzung

Auf Nachfrage von Herrn Eilers teilte BM Kaars mit, dass die Aufstellung einer Bedarfssampel im Bereich der Kreuzung Raiffeisenstraße / Gewerbestraße seitens des Landkreises Wesermarsch angeordnet sei und das Land Niedersachsen die entsprechenden Planungen aufgenommen hätten.

15. Einwohnerfragestunde

Ein Anlieger stellte die Nutzung von Steuergeldern für die Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes seitens eines Planungsbüro's in Frage, da keiner dieser erarbeiteten Varianten gefolgt werden solle. Zudem stellte der Anlieger in Frage, dass die Variante 1C

umsetzbar sei, da die Eigentümerin des erforderlichen Privatgrundstückes an der Georgstraße, Planungen bezüglich eines Gebäudeneubaus hätte. Zudem könne es nicht sein, dass Grundstückseigentümer an der Georgstraße Nachteile durch das Neubaugebiet „Stindt-Flächen“ hätten. Der Anlieger teilte weiter mit, dass aus seiner Sicht die Variante 3 am sinnvollsten sei.

BM Kaars erwiderte, dass das Planungsbüro den Auftrag erhalten habe, Verkehrsvarianten zu erarbeiten, um das umliegende Gebiet verkehrlich zu entlasten. Seitens des Planungsbüros seien die in der Anlage 1 rot dargestellten Varianten vorgeschlagen. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sei die Variante 1C ausgearbeitet worden, die allen Ausschussmitgliedern als sinnvoll erschien. Der gefasste Beschluss sei zudem nur ein Prüfauftrag an die Verwaltung. Es sei die Umsetzbarkeit der Variante noch zu prüfen.

Herr van Triel ergänzte, dass im Bereich der Varianten 1A / 1B der Aufstellungsbeschluss für eine weitere Bauleitplanung zur Schaffung von Baugrundstücken beschlossen worden sei und Synergieeffekte entstehen könnten. Die Variante 3 sei wahrscheinlich die kostengünstigste Variante, jedoch müsste der komplette Verkehr durch die Georgstraße, sagte Herr van Triel weiter.

Seitens einer Anliegerin wurde mitgeteilt, dass die Variante 1C direkt an ihr im letzten Jahr erworbenem Grundstück lang führe. Sei die Variante 1C bereits im letzten Jahr bekannt gewesen, hätte sie das Grundstück nicht erworben. Dies ginge wahrscheinlich auch umliegenden Grundstückseigentümern so und müsse bei der Beschlussfassung berücksichtigt werden. Die Anliegerin schlug vor, eine Erschließungsstraße vom Bahnweg bis zur Georgstraße herzustellen. Es seien dann nur wenige bestehende Grundstückseigentümer betroffen.

Herr van Triel teilte auf Nachfrage einer Anliegerin mit, dass die Georgstraße zwischen dem Anschlusspunkt der Variante 1C an die Georgstraße und der Mozartstraße verbreitert werden könne. Die enge Stelle in der Gewerbestraße könnte durch die neu herzustellende Straße entschärft werden. Die vorgeschlagene Variante zum Bahnweg könne wahrscheinlich aufgrund verkehrstechnischer Vorschriften nicht genehmigt werden. Dies sei auch vom Investor des Schütte-Hofes versucht worden, was jedoch gescheitert sei.

Seitens einer weiteren Anliegerin wurde mitgeteilt, dass die Varianten 1A / 1B und 1C keine Entlastungen bringen würden. Es müsse die Variante 2 oder 3 umgesetzt werden. Weiter wurde bemängelt, dass das Neubaugebiet Stindt-Flächen bereits beschlossen, jedoch noch kein endgültiges Verkehrskonzept für den umliegenden Bereich gebe.

Seitens einer Anliegerin wurde der Vorschlag gemacht, die Georgstraße im Bereich des Spielplatzes für den Verkehr zu öffnen.

Herr Rettberg merkte an, dass das Planungsbüro, welches das Verkehrskonzept erstellt habe, keine Verkehrsströme liefern könne. Diese Daten seien jedoch zur Entscheidungsfindung erforderlich.

Herr Brammer merkte an, dass viele Verkehrsteilnehmer die Georgstraße als Abkürzung bei der verkehrlichen Öffnung der Georgstraße nutzen würden.

BM Kaars teilte auf Nachfrage eines Anliegers mit, dass die endgültigen Kosten für den Bau der Krippe in Schweiburg nicht bekannt seien. Diese würden vom zu beauftragenden Architektenbüro errechnet. Die seitens der Verwaltung vorgelegten Kosten seien Schätzkosten.

Es habe bereits ein Gespräch mit einem Architekturbüro in Oldenburg stattgefunden. Ein weiteres werde in der nächsten Woche mit einem Architekturbüro aus Brake stattfinden ergänzte BM Kaars weiter.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18:45 Uhr

Nicht öffentlicher Teil

Protokollführer

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Ratssitzung am _____ genehmigt.

Die Niederschrift wird vorbehaltlich ihrer Genehmigung in der nächsten Gemeinderatsitzung veröffentlicht!